

HOT STOCKS EUROPE

Der führende Börsenbrief für Investments in europäischen Wachstumswerten
Frankfurt · London · Paris · Madrid · Mailand · Zürich

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

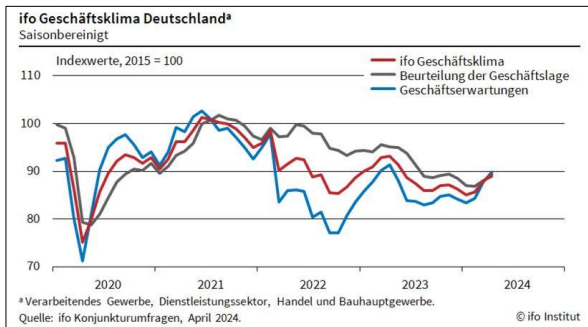
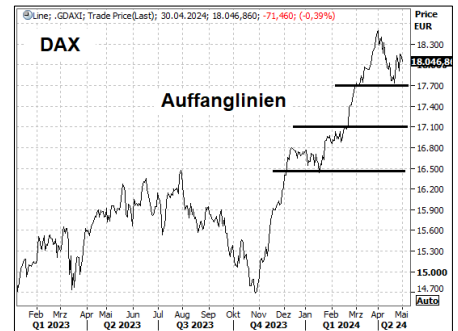
Folgen Sie uns auf Social Media!



Nr. 10 vom 6. Mai 2024

Erscheinungsweise: zweimal monatlich
22. Jahrgang / Seite 1

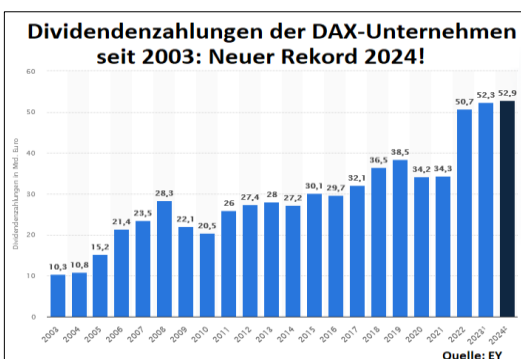
FRANKFURT – Der deutsche Aktienindex hat seine im April begonnene Konsolidierung weiter fortgesetzt – schon die in der Vorausgabe skizzierte erste Auffanglinie hat bislang aber gehalten! Bislang läuft die Konsolidierung in geordneten Bahnen ab: Mit einem DA-Minus von rund 2% im April sind die statistisch besten sechs Monate (November bis April) an der Börse zu Ende gegangen, dem Mai hingegen eilt kein besonders guter Ruf voraus. Doch die vielerorts zitierte Börsenregel „Sell in May and go away“ scheint längst überholt: „In den vergangenen zehn Jahren konnte der DAX im besagten Wonnemonat in 60% der Fälle um durchschnittlich 1,6% zulegen“, beruhigt IG-Experte Christian Henke. Entwarnung gibt es auch von anderer Seite:



Die deutsche Wirtschaft sendet differenzierte Signale – in der Tendenz ist jedoch ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen!

Im April hat sich die Stimmung unter Finanzanalysten aus Banken, Versicherungen und großen Industrieunternehmen unerwartet aufgehellt. Der ZEW-Index der Konjunkturerwartungen stieg auf 42,9 Punkte, im Vergleich zu 31,7 Punkten im Vormonat. Diese Steigerung übertraf die Erwartungen der Volkswirte, die lediglich mit einem Anstieg auf 35,0 Punkte gerechnet hatten. Der Index zur aktuellen Konjunkturlage verbesserte sich allerdings nur leicht auf minus 79,2 Punkte, im Vergleich zu minus

80,5 Punkten im Vormonat. Ökonomen hatten einen stärkeren Anstieg auf minus 75,0 Punkte erwartet. Auch in den Führungsetagen der Unternehmen hat sich die Stimmung spürbar verbessert, konnte der ifo-Geschäftsklimaindex im April doch von 87,9 auf 89,4 Punkte zulegen und damit bereits den dritten Anstieg in Folge verzeichnen. Volkswirte und Finanzinstitute zeigen sich erleichtert: „Die Konjunktur stabilisiert sich, vor allem durch die Dienstleister“, sagte ifo-Präsident Clemens Fuest. „Mit dem dritten Anstieg in Folge geht vom ifo-Geschäftsklima mittlerweile ein recht klares Aufwärtssignal aus, die Phase fallender Konjunkturprognosen dürfte vorüber sein“, heißt es bei der Commerzbank. „Der dritte Anstieg in Folge und das zweite kräftige Plus hintereinander. Das sieht nach Trendwende aus“, kommentierte auch die LBBW, „wenn voraussichtlich ab Mitte des Jahres auch Zinssenkungen der EZB anschieben, dann dürfte es im laufenden Jahr für die deutsche Wirtschaft für ein kleines BIP-Plus reichen.“



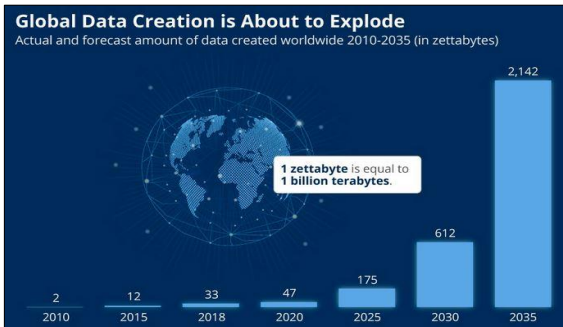
Während von Seiten der Konjunktur also leichte Entspannung signalisiert wird, hat für die Unternehmen die heiße Phase der Berichtssaison zum ersten Quartal begonnen! Dazu finden im Frühjahr traditionell die Mehrzahl der Hauptversammlungen der börsennotierten deutschen Gesellschaften statt, auf denen nicht nur die aktuelle Lage und die Perspektiven dargelegt, sondern auch die Dividenden für die Aktionäre beschlossen werden. Der Beratungsagentur EY zufolge dürften die Dividendenausschüttungen der DAX-Konzerne in diesem Jahr erneut auf ein Rekordhoch klettern: Schätzungsweise insgesamt EUR 53.8 Mrd. zahlen die 40 Unternehmen ihren Aktionären in diesem Jahr, was einem Anstieg von 2,4% entsprechen würde. Die Hälfte der DAX-

Konzerne schüttet dabei sogar so viel Geld an die Aktionäre aus wie nie zuvor. Für Spannung ist im Mai also gesorgt, Anleger sollten sich auf Einzeltitelebene im Zuge der Berichte auf eine höhere Volatilität einstellen. Die Ratingagentur Morningstar erwartet gute Nachrichten vor allem in Sektoren, die in strukturellen Wachstumsthemen wie der Energiewende, Energieeffizienz oder auch Rechenzentren und im Bereich der Künstlichen Intelligenz engagiert sind:

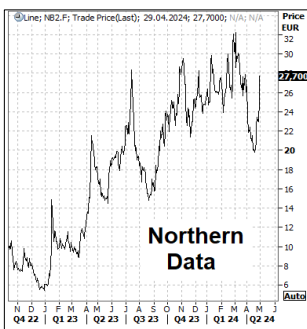
Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter www.boerse-inside.de.

Kundenservice D/A/CH
B-Inside International Media GmbH
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel. 0761/45 62 62 122
Fax 0761/45 62 62 188



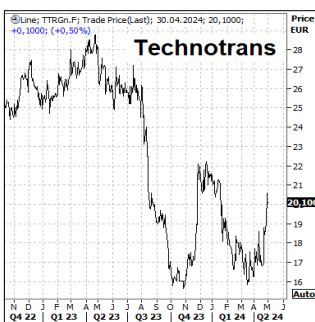
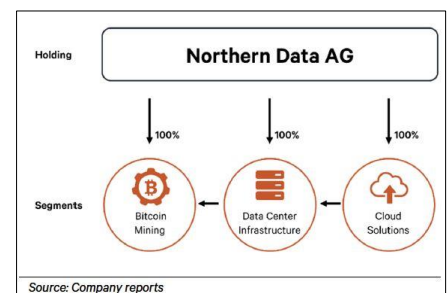
gleich zur herkömmlichen KI verhält sich AGI wie ein Quantencomputer zu einem Faustkeil: Sie katapultiert die Optionen des Machbaren in eine neue Galaxie. Mit genügend Rechenpower soll AGI künftig das gesamte Spektrum der kognitiven und intellektuellen Fähigkeiten eines Menschen nachahmen können. Wobei „nachahmen“ das falsche Wort ist, denn anders als ein Mensch verbessert eine Künstliche Intelligenz ihre Leistungsfähigkeit von Minute zu Minute: Sie wird rasant schlauer, raffinierter, kreativer. Sie lernt, indem sie rechnet. Abermillionen Kombinationen pro Minute. Zusammen mit dem Internet der Dinge und dem maschinellen Lernen wird KI somit für riesige Datenmengen sorgen, die IDC Global zwischen 2023 und 2027 durchschnittlich um 27% pro Jahr wachsen sieht. Hiervon profitieren die Chip-Hersteller ebenso wie Cloud-Anbieter, Hersteller von Endgeräten und Ausrüster von Rechenzentren:



NORTHERN DATA hat sein Portfolio in den vergangenen Jahren deutlich erweitert!

Vom ehemals reinen Bitcoin-Schürfer hat sich die Company zu einer breit aufgestellten Gesellschaft mit unterschiedlichen Plattformen entwickelt, hinzu gekommen sind Cloud-Lösungen und Infrastruktur für Datenzentren – alle im HPC-Hochleistungsbereich, die mit Blick auf Supercomputer und KI immer stärker nachgefragt werden. HPC-Systeme werden normalerweise mit Geschwindigkeiten ausgeführt, die mehr als eine Million Mal schneller sind als die schnellsten Standard-Desktops, -Laptops oder -Server. Auf die großen Potenziale und die hohen Ambitionen der Company haben wir bereits mehrfach hingewiesen: So erwartet das Management im kommenden Geschäftsjahr 2025 bei Umsätzen zwischen EUR 520 Mio. und EUR 570 Mio. ein Ebitda von bis zu EUR 350 Mio.! Das

Problem: Aufgrund der nicht einfachen Konzernstruktur und einer etwas wilden Vergangenheit ist die Aktie immer wieder Spielball von Tradern. Zuletzt hatte der Titel oberhalb von EUR 31 eigentlich ein charttechnisches Kaufsignal geliefert, war dann jedoch binnen kürzester Zeit auf EUR 20 abgeschmiert. Mit der Ersteinschätzung der Berenberg Bank am 25. April hat die Story um **NORTHERN DATA** nun aber einen professionelleren Anstrich erhalten. Die Analysten verfolgen in ihrer Studie zwar einen etwas konservativeren Ansatz mit einem geschätzten Ebitda von EUR 290 Mio. per 2025, in der Summe kommt die Berenberg Bank aber dennoch auf ein Kursziel von EUR 39. Am Markt sorgte die Zuversicht der Analysten für einen Turn-Around im Aktienkurs, was einmal mehr unterstreicht: Wer die mittel- bis langfristig großen Potenziale der Aktie nutzen möchte, sollte starke Nerven mitbringen! (WKN A0SMU8, Kurs aktuell EUR 25.20, Reuters NB2) Wer eine fundamental günstig bewertete Aktie mit KI-Fantasie sucht:



Thermomanagement-Spezialist TECHNOTRANS dürfte im Bereich der Rechenzentren neue Potenziale erschließen!

Als Technologie- und Dienstleistungskonzern, der sich auf kundenspezifische Lösungen zur energetischen Optimierung und Steuerung des Temperaturhaushalts anspruchsvoller technologischer Anwendungen fokussiert, hat sich die Gesellschaft ursprünglich vor allem in der Druckindustrie einen Namen gemacht. Auf Basis der Strategie *Future Ready 2025* hat **TECHNOTRANS** nun vier Fokusbereiche definiert: Plastics, Healthcare & Analytics, Print sowie Energy Management inklusive Elektromobilität, High-Power-Ladestationen und eben Rechenzentren! „Der rasante Zuwachs von KI-basierten Anwendungen erhöht die Anforderungen an die Rechenleistung deutlich. Um eine entsprechende Performance zu erzielen, benötigt man Liquid-

Cooling“, sagte jüngst CEO Michael Finger und präsentierte einen Initialauftrag in einstelliger Millionenhöhe für die Umrüstung von US-amerikanischen Hochleistungsrechnern. „Ab sofort bieten wir passgenaue Lösungen nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Datacenter. Hierdurch erschließen wir bedeutende, zusätzliche Wachstumspotenziale für **TECHNOTRANS**.“ Am Markt und bei Analysten werden diese Potenziale bislang unterschätzt, strategische Investoren legen sich eine Startposition ins Depot! (WKN A0XYGA, Kurs aktuell EUR 22.20, Reuters TTRGn)



Die Q1-Berichtssaison läuft auf vollen Touren – nach den DAX-Schwergewichten in den zurückliegenden Wochen stehen nun die Small- und Mid-Caps im Fokus! Mit dabei sind auch zahlreiche unserer Empfehlungen, von denen **SÜSS MICROTEC** mit das größte Ausru-
fezeichen setzen konnte: „*SÜSS lieferte die größte Überraschung mit der Bekanntgabe von besser als erwarteten Q1/24-Ergebnissen*“, fasst Hauck & Aufhäuser den Unternehmensbericht zusammen, „*die Profitabilität war das Highlight*“: Konkret hatte die Company auf Basis vorläufiger Zahlen einen Umsatzanstieg um 46% auf EUR 93.5 Mio. sowie eine deutliche Verbesserung der Ebit-Marge von 5.9% auf 15.9% für das erste Quartal gemeldet. Auch der Auftragsbestand konnte auf EUR 98.3 Mio. zulegen, weshalb der Vorstand unverändert davon ausgeht, im Gesamtjahr einen Umsatz zwischen EUR 340 Mio. und EUR 370 Mio. sowie eine Ebit-Marge zwischen 10% und 12% erreichen zu können. Hauck & Aufhäuser rechnet unter dem Strich per 2024 nun mit einem Nettogewinn von EUR 1.84 je Aktie, der im kommenden Jahr auf EUR 2.46 je Aktie und im übernächsten Jahr auf EUR 2.96 je Aktie zulegen soll. Zur deutlichen Anhebung der Erwartungen gab es folgerichtig auch noch eine Kurszielerhöhung von EUR 44 auf EUR 58. Leser von HOT STOCKS EUROPE sind bereits seit Monaten und Kursen um EUR 20 mit dabei und dürfen es bleiben! (WKN A1K023, Kurs aktuell EUR 45.35, Reuters SMHN)



Auch ECKERT & ZIEGLER hat bereits seine Eckdaten für die ersten drei Monate präsentiert und damit der eigentlichen Q1-Ergebnismeldung am 14. Mai vorgegriffen! Der Strahlen- und Medizintechnikkonzern meldete einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von EUR 57.9 Mio. auf EUR 67.6 Mio. sowie eine Verbesserung des Ebits von EUR 10.7 Mio. auf EUR 15 Mio.! Unter dem Strich verdiente das SDAX-Unternehmen mit EUR 8.5 Mio. fast doppelt so viel wie im Vorjahr mit EUR 4.7 Mio.! Die Jahresprognose bekräftigte das Unternehmen und will 2024 weiter einen Umsatz von knapp EUR 265 Mio. und ein bereinigtes Ebit von rund EUR 50 Mio. erreichen. Die Kapitalmarktexperten von Kepler Cheuvreux erwarten auf dieser Basis einen Nettogewinn von EUR 1.85 je Aktie im Gesamtjahr 2024, der im kommenden Jahr auf EUR 2.26 wachsen soll. Damit wäre die Aktie mit einem KGV von knapp 17 moderat bewertet und hätte zudem noch jede Menge Fantasie, denn: Plänen zufolge soll im Sommer die in der Medikamentenentwicklung tätige Tochtergesellschaft Pentixapharm in ein eigenständiges Unternehmen abgespalten werden. Das könnte richtig spannend werden, hat Pharmariese Astrazeneca unlängst für ein vergleichbares Unternehmen USD 2 Mrd. auf den Tisch gelegt. Der Börsenwert des gesamten **ECKERT & ZIEGLER**-Konzerns liegt derzeit bei weniger als USD 900 Mio.! (WKN 565970, Kurs aktuell EUR 38.25, Reuters EUZG)



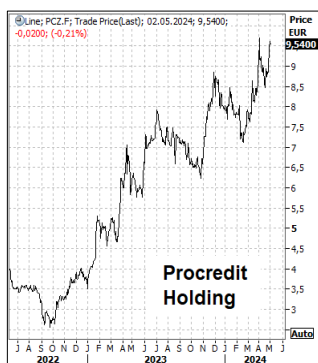
Aktionäre von ELMOS SEMICONDUCTOR achten am Dienstag auf die Zahlen-vorlage der Company! Wir haben Ihnen die Aktie des Halbleiterspezialisten für die Automobilindustrie schon vor einigen Wochen ans Herz gelegt, sodass Sie hier mit den ersten Startgewinnen bereits vorliegen sollten. Mit TI und Melexis haben zuletzt zwei Mitbewerber ihre Zahlen im Auftaktquartal bereits vorgelegt, dabei das obere Ende der Erwartungen erreicht und einen überraschend guten Ausblick gegeben. Branchenexperten sehen daher eine Normalisierung der Lagerbestände und eine Trendwende im Markt für Automobilchips erreicht. Hauck & Aufhäuser rechnet für **ELMOS SEMICONDUCTOR** mit einem Umsatzplus von 4% auf EUR 136 Mio. sowie einer leichten Verbesserung des Ebits auf EUR 32.5 Mio. und sieht die Aktie auf dieser Basis deutlich unterbewertet: „*With a valuation of 7x EV/EBIT`25E, ELMOS is a quality company available at a bargain price*“, heben die Analysten in ihrem neuesten Research-Update das Kursziel des Titels von EUR 86 auf EUR 105 an! (WKN 567710, Kurs aktuell EUR 75.10, Reuters ELGG)



„Ready for something new?“, fragt Hauck & Aufhäuser bei CANCOM und meint damit eine womöglich positive Überraschung bei der Q1-Zahlenvorlage am 14. Mai! Dabei machen die Analysten eine simple Rechnung auf: Zum Ebitda in Höhe von EUR 116 Mio. aus dem vergangenen Jahr rechnen die Experten EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio. an Kosteneinsparungen, EUR 10 Mio. durch die Aufgabe nicht fortgeführter Geschäftsbe-
reiche und einen EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio. schweren Beitrag durch die Übernahme von KBC. Zieht man EUR 5 Mio. durch inflationsbedingte Lohnsteigerungen und Neueinstellungen ab, kommt man auf ein Ebitda von EUR 141 Mio. am unteren und EUR 151 Mio. am oberen Ende der Spanne – beides deutlich oberhalb der Konsensschätzungen von EUR 135 Mio.! Hauck & Aufhäuser sieht ein Kursziel von EUR 44.20, auch Warburg Research empfiehlt **CANCOM** mit einem Kursziel von EUR 40 zum Kauf. Nicht spektakulär, aber eine reelle Chance auf bis zu 50% Kursgewinn in den nächsten 12 Monaten! (WKN 541910, Kurs aktuell EUR 29.85, Reuters COKG)



geschrieben. Vom Empfehlungskurs bei EUR 7.40 explodierte die Aktie im Anschluss an die Vorlage der Studiendaten in der Spitze um 75% bis auf EUR 13, konnte sich dann aber nicht in den zweistelligen Kursregionen halten. Wir würden die Position nun auf Einstandsniveau absichern und auf einen möglichen Lizenzdeal spekulieren! (WKN A0LF18, Kurs aktuell EUR 8.65, Reuters NWRN) Das spanische Telekommunikationsunternehmen **ZEGONA COMMUNICATIONS** hat von Canaccord erneut eine Kaufempfehlung mit Kursziel Gbp 450 erhalten, nachdem in der Branche ein weiterer spannender Übernahmdeal über die Bühne gegangen ist. Die der Transaktion zugrunde liegenden Parameter würden den Analysten zufolge sogar für das Bull-Case-Szenario mit einem Kursziel von Gbp 900 sprechen, das rund 300% über dem aktuellen Niveau liegt! (WKN A14QNY, Kurs aktuell EUR 2.60, Reuters ZEG) Und schließlich kletterte Dauerempfehlung **BANK OF GEORGIA** in London auf ein neues Rekordhoch, bevor Ende der Woche Proteste gegen neue Gesetzesentwürfe für Unruhe gesorgt haben. Ziehen Sie hier unbedingt Ihren Stop nach! (WKN A2JHMB, Kurs aktuell EUR 54, Reuters BGEO) Als passender Switchkandidat:



Gegenüber den Tiefstkursen aus 2022 hat sich der Aktienkurs von PROCREDIT HOLDING nunmehr schon viervierfacht! Mit Ausbruch des Ukraine-Kriegs war der Aktienkurs eingebrochen, weil das überwiegend auf Südosteuropa ausgerichtete Finanzinstitut auch ein operatives Geschäft in der Ukraine betreibt. Seither setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass die Auswirkungen überschaubar sind, wie **PROCREDIT HOLDINGS** auch mit der Vorlage der Ergebnisse per 2023 und im Rahmen des jüngsten Kapitalmarkttagess eindrucksvoll belegen konnte: Alle PROCREDIT-Banken in Südost- und Osteuropa verzeichneten im vergangenen Jahr positive Geschäftszahlen, wobei die meisten im Vergleich zum Vorjahr eine stark verbesserte oder gleichbleibend gute Rentabilität und Kosteneffizienz aufwiesen. Im laufenden Jahr will die Gesellschaft eine Eigenkapitalrendite zwischen 10% und 12% erzielen und mittelfristig ein Niveau von 13% bis 14% erreichen. „PROCREDIT with strong mid-term guidance“, applaudieren die Analysten von Pareto

Securities, die ihre bisherigen Schätzungen leicht nach oben genommen haben und für das laufende Jahr einen Nettogewinn von EUR 1.86 je Aktie erwarten, der in den kommenden beiden Jahren auf EUR 2.31 je Aktie zulegen soll. Damit würde das KGV der Aktie von 4.5 auf 3.6 zurückfallen und dem Aktienkurs nach Ansicht der Pareto-Experten ein Potenzial bis EUR 18 bzw. von fast 100% eröffnen. Noch einen Tick zuversichtlicher zeigt sich Warburg Research mit der Anhebung des Kursziels auf EUR 20. Ach ja: Zum Verdoppelungspotenzial des Aktienkurses kommt noch eine stattliche Dividendenrendite von voraussichtlich 7% in diesem, 8% im kommenden und 9% im übernächsten Jahr! (WKN 622340, Kurs aktuell EUR 9.40, Reuters PCZ)

EURm	2022	2023	2024e	2025e	2026e
M.cap.	220	477	489	489	489
Nil	265	337	347	365	390
Other inc.	20	18	12	12	14
Op.costs	(217)	(247)	(263)	(272)	(282)
L.losses	(105)	(16)	(20)	(18)	(20)
Net profit	16	113	109	120	136
EPS	0.28	1.92	1.86	2.04	2.31
EPS adj	0.28	1.92	1.86	2.04	2.31
P/E	13.3	4.2	4.5	4.1	3.6
P/B	0.25	0.48	0.46	0.43	0.39
Yield (%)	-	7.8	7.4	8.1	9.2
ROE (%)	1.9	12.2	10.7	10.9	11.4

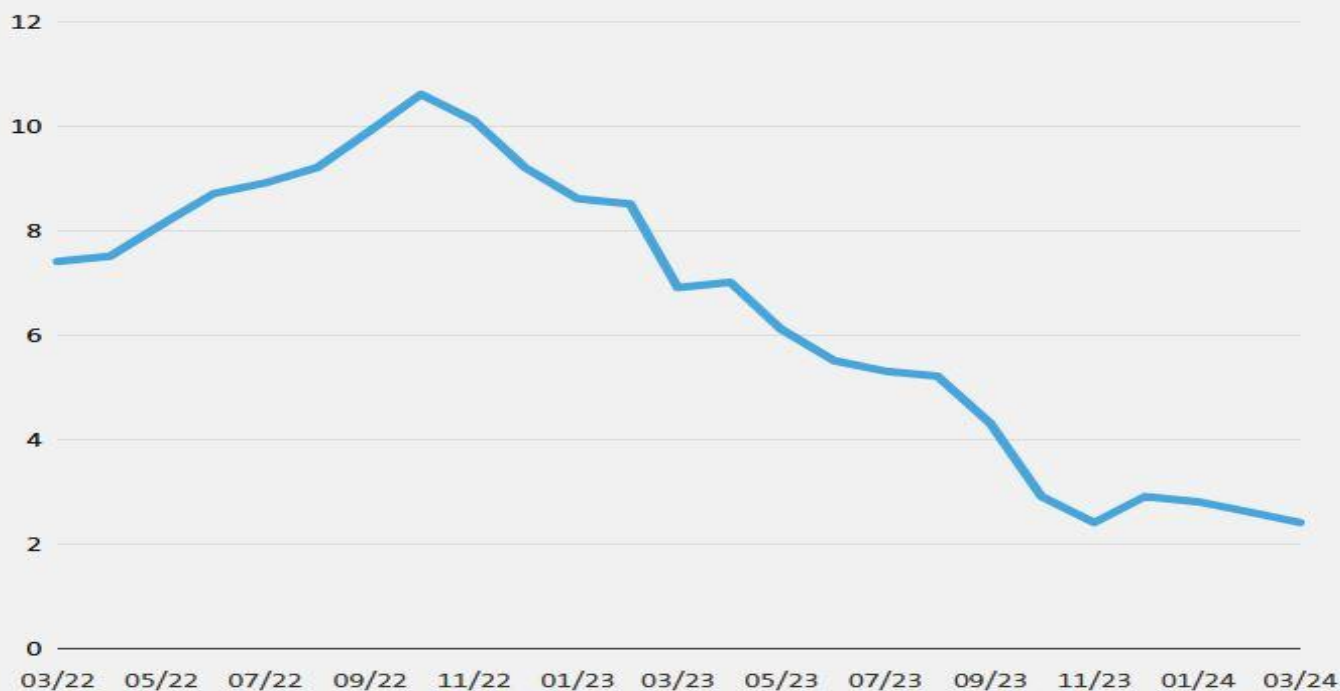
Source: Pareto Securities



Bei HUNTING PLC haben die Analysten des kanadischen Brokerhauses Canaccord das Kursziel kräftig von Gbp 450 auf nun Gbp 600 angehoben! Wer die im vergangenen Oktober erstmals vorgestellte Story nicht mehr präsent hat: Das Unternehmen ist ein wichtiger Zulieferer und Service-Dienstleister für die Öl- und Gas-Industrie und fokussiert sich als CNC-Spezialist hauptsächlich auf die Herstellung von Präzisionswerkzeugen. Im Rahmen eines Kapitalmarkttagess hatte sich CEO Johnson im vergangenen Jahr mit einem Ausblick bis 2025, der „so hell ist, dass Sie eine Sonnenbrille brauchen“, weit aus dem Fenster gelehnt, mit den starken Q1-Ergebnissen nun aber schon einmal Wort gehalten. Auf Basis der Canaccord-Schätzungen fällt das KGV der Aktie von 11 in diesem Jahr auf 6.4 per 2026 zurück, was für eine knappe Verdoppelung des Aktienkurses vom aktuellen Niveau aus reichen sollte! (WKN 867085, Kurs aktuell EUR 4.15, Reuters HTG) Bleiben wir gleich beim Thema Öl:

Inflationsrate Eurozone

gegenüber dem Vorjahresmonat | in Prozent



Hot Stocks Europe Musterdepot 2024

Unternehmen	Land	WKN	Kauftag	Anzahl	Kaufkurs	Kurs akt.	Stopp	Veränd.(%)	Wert akt.
Shamaran Petroleum	SWE	A0YC7D	08.12.23	600.000	0,033	0,050		51,5	30000
Apontis Pharma	D	A3CMGM	08.12.23	5.000	4,10	8,30	6,90	102,4	41500
Kontron	D	A0X9EJ	08.12.23	950	21,20	19,05	17,00	-10,1	18097,5
Serabi Gold	GB	A2JMGK	08.12.23	45.000	0,44	0,75	0,60	70,5	33750
Turbo-Zertifikat auf Norma Group	D	LX32A3	04.04.24	20.000	0,33	0,40	0,20	21,2	8000
Eröffnung am 08.12.2023 zu EUR 100.000				Summe Wertpapiere					131347,5
				Barposition					5483
				Depotwert				36,83	136830,5
				Gesamtpformance seit Auflegung 2003				440829,87	

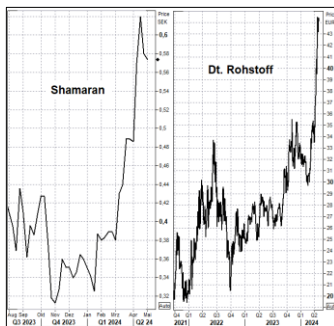
Trotz der laufenden Korrektur an den europäischen Aktienmärkten konnte unser Musterdepot auch im Berichtszeitraum weitere Kursgewinne verbuchen – die Gesamtpformance seit Jahresbeginn steigt auf knapp 37%! Mittlerweile über 50% liegen wir bei SHAMARAN PETROLEUM vorne, zu der wir Ihnen auf Seite 7 ein Update an die Hand geben. SERABI GOLD gönnt sich nach dem starken Anstieg und einem Plus von über 70% seit unserem Kauf eine kurze Pause, nachdem auch der Goldpreis zuletzt konsolidierte. KONTRON meldete am Freitagmorgen kurz vor Redaktionsschluss überzeugende Q1-Zahlen. Der Technologiekonzern hat nach der Übernahme des Elektronikunternehmens Katek einen Umsatzsprung hingelegt. Der Erlös des ersten Quartals kletterte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um fast 36% auf gut EUR 356 Mio., das um Übernahmekosten und Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) kletterte um fast ein Drittel auf EUR 39.2 Mio., unter dem Strich verdiente KONTRON mit EUR 16.3 Mio. aber etwas weniger als im Vorjahresquartal. Der Vorstand bestätigte die Ziele eines Umsatzanstiegs von EUR 1.2 Mrd. auf mindestens EUR 1.9 Mrd. im laufenden Jahr sowie einen Gewinn von rund EUR 100 Mio.! Am 13. Mai endet die Annahmefrist der Katek-Übernahme, anschließend sollte die Aktie ins Rollen kommen. Die Quartalsberichtssaison befindet sich auf dem Höhepunkt, mit APONTIS PHARMA am 8. Mai und NORMA GROUP am 7. Mai werden zwei unserer Depotpositionen in den kommenden Tagen ihr Zahlenwerk präsentieren. Die Details reichen wir Ihnen in der kommenden Ausgabe in 14 Tagen nach und nehmen den Abschluss der Q1-Berichtssaison dann auch zum Anlass, um Depotänderungen vorzunehmen. Sie dürfen gespannt sein!



Sehen wir in Kürze einen Ölpreissprung über die Marke von USD 100 je Barrel?

Seit der Konflikt im Nahen Osten mit der direkten Auseinandersetzung zwischen Israel und dem Iran vor wenigen Wochen eine neue Dimension erreicht hat, herrscht an den Ölmärkten rund um den Globus Alarmstimmung. Mit zeitweise mehr als USD 90 kletterte das Fass Rohöl der Nordseesorte Brent bereits auf das höchste Niveau seit vergangenem Herbst. Neben direkten Angriffen auf Ölproduktionen und -lager in der Region fürchten Marktteilnehmer vor allem eine Blockade der Straße von Hormus durch den Iran. Die Meerenge zwischen Iran und Oman, die den Persischen Golf mit dem Indi-

schen Ozean verbindet, ist eine der wichtigsten Handelsrouten im internationalen Ölgeschäft. Eine Blockade würde den Ölhandel zumindest kurzfristig erheblich beeinflussen und den Preis nach oben schnellen lassen, sind sich Branchenexperten weitgehend einig. Während Ölexperte Andy Lipow in einem solchen Szenario Preise zwischen USD 120 und USD 130 je Barrel erwartet, warnt Ed Yardeni vor einer echten Ölkrise. Es sind aber nicht nur unabhängige Ölexperten, die den Zeigefinger heben. Nach Einschätzung der Bank of America dürfte eine limitierte Auseinandersetzung zwischen dem Iran und Israel den Ölpreis temporär um USD 30 bis USD 40 verteuern, bei einem regionalen Krieg könnte Erdöl demnach sogar für mehrere Monate auf USD 150 und mehr nach oben schießen. Daher:



Es dürfte kein Fehler sein, das Portfolio auch weiterhin mit guten Ölwerten zu diversifizieren!

Bei **SHAMARAN PETROLEUM** (WKN A0YC7D, Kurs aktuell EUR 0.05, Reuters SNM) zahlt sich unsere Geduld immer mehr aus, nachdem Fortschritte in Bezug auf die Wiedereröffnung der seit über einem Jahr geschlossenen Ölpipeline gemeldet wurden und auch die USA Druck auf die beteiligten Parteien ausüben. Leider konnte die Aktie die zwischenzeitlichen Verlaufshochs bei knapp SEK 0.70 nicht halten, nachdem die Hoffnungen, dass mit dem ersten offiziellen Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan im Irak seit 13 Jahren am 22. April kurzfristig eine Lösung präsentiert würde, nicht erfüllt wurden. Dennoch hat die Rallye das Potenzial im Anschluss an eine Beilegung des Konflikts noch einmal angedeutet. Dank der

starken Entwicklung des Ölpreises hat die **DEUTSCHE ROHSTOFF AG** (WKN A0XYG7, Kurs aktuell EUR 42.30, Reuters DR0G) ihre Prognose für das laufende Jahr nach oben gesetzt und erwartet nun bei einer Produktion zwischen 14.700 und 15.700 Barrel Öläquivalent pro Tag Umsätze von EUR 210 Mio. bis EUR 230 Mio. sowie ein Ebitda zwischen EUR 160 Mio. und EUR 180 Mio.! Dazu will das Unternehmen seinen Aktionären eine Dividende in Höhe von EUR 1.75 je Aktie ausschütten und eigene Aktien im Volumen von bis zu EUR 4 Mio. zurückkaufen. Der Kursverlauf spricht Bände – lassen Sie Ihre Gewinne auch hier weiterlaufen und ziehen Sie den Stop-Kurs nach!



„Opportunity knocks“, überschreibt Canaccord eine aktuelle Sektorstudie, in der das kanadische Brokerhaus die in London notierten Öl- und Gastitel unter die Lupe nimmt!

Zwei Favoriten der Studie mit überdurchschnittlich großem Potenzial wollen wir Ihnen als Beimischung zum bestehenden Öl-Portfolio vorstellen: **STAR ENERGY** nimmt eigenen Angaben zufolge eine Schlüsselrolle in der britischen Onshore-Energiegewinnung ein, exploriert und produziert das Unternehmen nunmehr schon seit drei Jahrzehnten auf der Insel. Im laufenden Geschäftsjahr dürfte das Unternehmen rund 2.000 Barrel Öläquivalent pro Tag produzieren und bei Kosten von USD 41 je Barrel einen operativen Cash-Flow von GBP 11 Mio. erzielen. Dazu treibt man die Entwicklung eines Geothermie-Projekts in Kroatien voran, mit dem die Company

auch ein Standbein im Bereich der Alternativen Energien aufbauen möchte. Eine neue Kreditlinie von Kommunalkredit Austria hat zwischenzeitliche Sorgen im Zusammenhang mit einer bevorstehenden Rückzahlung von Schulden beiseite gewischt, Canaccord hat Ende April das Kursziel von GBP 55 auf GBP 66 nach oben gesetzt und sieht satte 450% Kurspotenzial! (WKN A2DR8V, Kurs aktuell EUR 0.13, Reuters STAR) Als weitere spekulative Ergänzung:



Zu seinen Top Picks innerhalb der Studie zählt das Brokerhaus die Aktie von ENQUEST!

Das Unternehmen betreibt derzeit drei in Produktion befindliche Ölfelder in der Nordsee: Kraken, Magnus und Golden Eagle. 85% der gesamten Ölproduktion von **ENQUEST** befindet sich damit auf britischem Hoheitsgebiet, die restlichen 15% fördert das Unternehmen in Malaysia. Die Produktion dürfte in den Jahren 2023 bis 2026 stets im Bereich zwischen 41.500 und 46.000 Barrel Öläquivalent pro Tag liegen., was der Company einen beständigen Cash-Flow beschert. Dank der höheren Ölpreise kann die Company ihre Bilanz deutlich verbessern, was sich nicht nur in der jüngsten Ankündigung von Aktienrückkäufen im Volumen von USD 15

Mio. widerspiegelt. Canaccord hat das Rating von „Speculative Buy“ auf „Buy“ und das Kursziel von GBP 25 auf GBP 33 angehoben! (WKN A1CTAH, Kurs aktuell EUR 0.18, Reuters ENQ)



Die Rallye bei KUPFER hat sich auch im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt! Der Referenzpreis für Kupfer mit Lieferung in drei Monaten ist an der London Metal Exchange in diesem Jahr bereits um mehr als 10% auf den höchsten Stand seit Juni 2022 gestiegen, seit dem Tief im Oktober letzten Jahres beträgt das Plus gar rund 20%. Mehrere Faktoren haben in diesem Jahr zu Prognosen für ein knapperes Angebot und eine erhöhte Nachfrage geführt – von Engpässen bei der Minenproduktion, über einen stärkeren chinesischen Verbrauch, bis hin zu einer schneller als erwarteten US-Inflation und einem neuen Embargo für den Börsenhandel mit russischem Kupfer.

Immer mehr Analysten schließen sich inzwischen der Meinung an, dass Kupfer in einen „säkularen Bullenmarkt“ eingetreten ist. Goldman Sachs zählt schon längere Zeit zu den Kupfer-Bullen und legte zuletzt noch einmal nach: „Die starke Leistung des Industriemetallkomplexes im bisherigen Jahresverlauf ist ein Trend, von dem wir erwarten, dass er in Zukunft an Fahrt gewinnt“, schrieb die US-Bank in einer Researchnote vom 15. April. „Diese Ansicht trifft besonders auf Kupfer und Aluminium zu, wenn man bedenkt, dass beide Metalle in den nächsten drei Jahren mit beispiellosen fundamentalen Defiziten konfrontiert sind.“ Goldman Sachs erwartet, dass die Kupferpreise in 12 Monaten USD 12.000 je Tonne erreichen werden, gestützt durch „eine erhebliche Defizitphase ab dem zweiten Quartal bis zum Jahresende“. Wie spannend die Perspektiven im Kupfermarkt sind, zeigt auch das bislang noch nicht verbindliche Angebot von Rohstoff-Riese BHP, HSE-Alttempfhlung ANGLO AMERICAN per Aktientausch zu übernehmen. Bis zum 22. Mai hat BHP nun Zeit, ein verbindliches Angebot vorzulegen, das wohl deutlich höher sein muss als die bisherige von rund GBP 2.500 je Aktie, das das ANGLO-Management bereits als zu gering zurückgewiesen hat. Brisant: Gerüchten zufolge soll der Hedgefonds Elliott Investment Management von Star-Investor Paul Singer eine Beteiligung von rund USD 1 Mrd. aufgebaut haben und inzwischen zu den zehn größten Aktionären von ANGLO gehören. Weitere Deals dieser Art dürften in den kommenden Monaten folgen. Wir können deshalb nur hoffen, dass Sie unseren wiederholten Kaufempfehlungen für Kupfer-Titel in den vergangenen Monaten auch gefolgt sind:



Im Rahmen eines „Base Metals Round-Up“ hat das kanadische Brokerhaus Canacord die Kursziele für unsere beiden Top-Picks unter den in London notierten Kupfer-Aktien nach oben genommen! Für **ATALAYA MINING** (WKN A142QE, Kurs aktuell EUR 5.05, Reuters ATYM) wurde das Price Target von GBP 530 auf GBP 580 erhöht, der Net Asset Value liegt demnach inzwischen sogar bei GBP 744 je Aktie. Auch bei **TASEKO MINES** (WKN 866869, Kurs aktuell EUR 2.25, Reuters TKO), die in den zurückliegenden Wochen schon eine fantastische Rallye hingelegt haben, wurden im Anschluss an die jüngste Refinanzierung der Company einige Parameter angepasst, sodass die Analysten ihr Kursziel für die Aktie von GBP 235 auf GBP 275 erhöht haben. Geben Sie von beiden Werten kein Stück voreilig aus der Hand!

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg
in den heißesten Aktien der Welt
Ihr

“Erhebe nicht Deine Stimme.
Verbessere Deine Argumentation!”

(Harvey Specter)

Michael Calivas

Michael Calivas

HOT STOCKS EUROPE ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für Investments in den Neuen Markt Segmenten Europas · Verantwortlicher Redakteur: Arno Ruesch (ViSdP) · Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. · Geschäftsführer: Tom Jordi Ruesch · HRB 270560 · USt-Idt.-Nr.: DE 197501802 · Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. Mwst im Monat inkl. Versandkosten · Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen.

Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.boerse-inside.de offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei. Verlag, Autor oder nahestehende Dritte halten Longpositionen in folgenden in diesem Brief genannten Wertpapieren: **Shamaram Petroleum, Apontis Pharma**. Die genannten Personen beabsichtigen, die Aktien bei steigenden Kursen zu veräußern. Das gilt auch, wenn der steigende Kurs auf eine durch die Empfehlung hervorgerufene Nachfrage zurückzuführen ist. Ein Interessenskonflikt liegt zudem bei folgenden Wertpapieren vor, weil die Veröffentlichung entgeltlich erstellt worden ist: - Weitere mögliche Interessenskonflikte: Mit Lang & Schwarz besteht eine Marketingkooperation.